

1-2 1,0

# Zusammen

# Kämpfen

Zeitung für die antimperialistische Front in Westeuropa

DEZ. 87

## Sonderausgabe



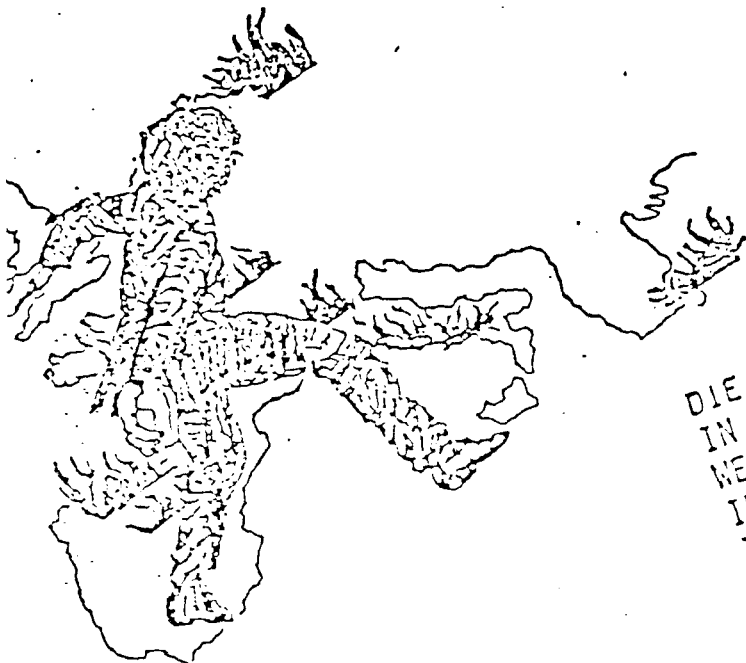
ACTION  
DIRECTE

ERKLÄRUNG

ZUR ERSCHIESSUNG VON BESSE

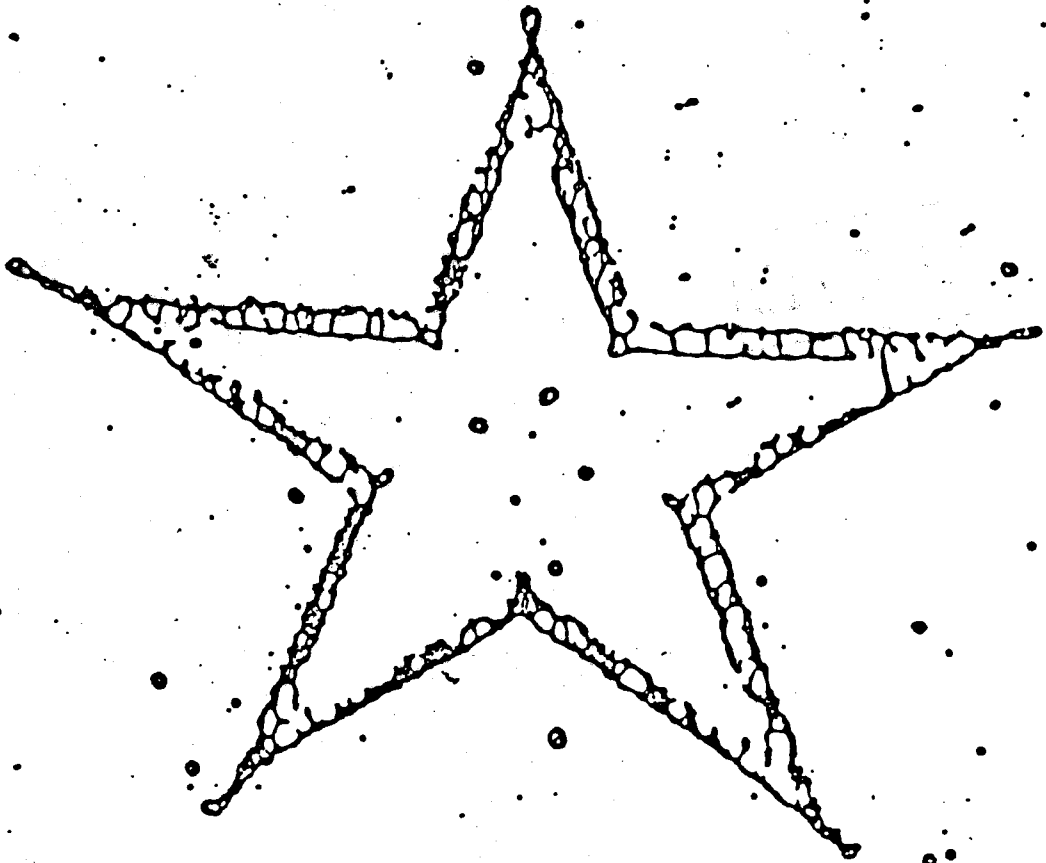
BRIGATE  ROSSE

ZU KOHLE-ENTEIGNUNGS-  
AKTION



DIE POLITISCH - MILITÄRISCHE FRONT  
IN WESTEUROPA ALS ABSCHNITT DER  
WELTWEITEN KONFRONTATION ZWISCHEN  
INTERNATIONALEM PROLETARIAT UND  
IMPERIALISTISCHER BOURGEOISIE  
AUFBAUEN !

vervielfältigen - weitergeben !



# ACTION DIRECTE

DEN ANGRIFF AUF DER DEMARKATIONS- UND KONFRONTATIONSLINIE  
INTERNATIONALES PROLETARIAT / IMPERIALISTISCHE BOURGEOISIE  
FÜHREN, DIE ALS SOLCHE:

- IN IHRER STELLUNG ZWISCHEN MASSENANTAGONISMUS UND KONTERREVOLUTION
- UND SO, VON DER GESAMTHEIT DER PROLETARIER KONKRET BEGRIFFEN  
UND ANALYSIERT IST.

VON DIESER LINIE DES BRUCHS AUS DIE GESAMTHEIT DER KÄMPFE IN DER UM-  
FASSENDEN REVOLUTIONÄREN STRATEGIE KONKRETISIEREN, DIE DIE ALLGEMEINE  
REKONSTRUKTION DES PROLETARIATS IN WESTEUROPA INITIIEREN UND IHRE  
OFFENSIVKRAFT IM KAMPF FÜR DIE PROLETARISCHE BEFREIUNG FÜHREN KANN.

mit der liquidation der "bestie" besse am 17.11.86 hat das kommando PIERRE OVERNEY direkt ins herz des stärksten widerspruchs innerhalb des hauptkonsens zur befreiung und ausbeutung getroffen. besse genau in diesem moment, innerhalb der bestimmung der von der guerilla und der revolutionären bewegung eröffneten offensive in westeuropa, anzugreifen, hat die zuspitzung des antagonismus zwischen den klassen, zwischen befreiung und unterdrückung, zwischen arbeitermacht und ausbeutung konkretisiert und zusammengefaßt; und der wahnsinnige feldzug der bürgerlichen und revisionistischen counterpropaganda hat die tatsache nicht verschleiern können, daß unsere aktion (im wahrsten sinne des wortes) populär war für die einzige klasse, die für die entwicklung des revolutionären projekts bedeutend ist : für das proletariat.

nach den guerillaaktionen gegen brana, vizepräsident des patronats (französischer arbeitgeber- und industrieverband) und vorsitzender der wirtschaftskommission; gegen den hauptsitz von interpol; gegen beckurts, leiter der abteilung forschung und technologie bei siemens und vorsitzender der "arbeitsgruppe atomenergie" des bdi und gegen braunmühl, politischer direktor im auswärtigen amt; und nach den vielfältigen sabotage- und zerstörungsaktionen von militanten der revolutionären bewegung, hat die aktion des kommandos PIERRE OVERNEY gegen besse die zentrale phase der zweiten offensive von guerilla und der revolutionären bewegung abgeschlossen. diese offensive, die quer durch die bewußte und handelnde gesamtheit der revolutionäre für den aufbau der revolutionären front in westeuropa im zusammenhang mit den revolutionären der dritten welt verlief, hat das politisch erreichte, das mit der ersten offensive 84/85 bereits durchgesetzt wurde, konkretisiert und entwickelt.

"die einheit der revolutionäre in westeuropa" und die notwendigkeit "der organisierung der guerilla der kommunisten", hier wie überall in westeuropa, sind die gleichzeitigen erfordernisse, die immer mehr revolutionäre kämpfer zusammenschließen, die sich ihrer pflicht gegenüber den grundsätzlichen aufgaben bewußt sind, die ihnen die allgemeine veränderung der objektiven situation und ihre notwendige überwindung setzt. die revolutionäre front in westeuropa initiieren heißt, den kampf in der metropole auf einem politisch-militärischen niveau und in einer strategischen orientierung zu führen, die das imperialistische system als ganzes in frage stellt und den prozeß der rekonstruktion der klasse in westeuropa als internationalistischen initiiert. daß einige immer noch im ideologischen labyrinth, das sie zu immer mehr dogmatismus und sterilem sektiererertum führt, herumirren, daß die europäischen polizeien herunterleiern, daß wir isoliert und geschlagen sind, kann den "fortschreitenden wald" nicht verbergen.

wenn wir das ende der zentralen phase dieser offensive, wie für die vorangegangene, ankündigen, dann stellen wir dennoch die politisch-militärischen aktivitäten als kollektivierte politische bezugspunkte für die überwindung einer objektiven situation, nicht ein - was mancherorts immer noch unerläßlich für den aufbau der politischen linien und elemente der einheit in der westeuropäischen front sein mag.

das-ende einer zentralen phase in einer offensive ist durch die veränderung des moments bestimmt, dessen objektivität zu zerstören sie konzipiert war und so wird konkret eine neue objektivität geschaffen, die wiederum für ihre lösung und veränderung den angriff der revolutionäre erfordert.

diese tatsache bestimmt die revolutionäre aktion im prozeß kontinuierlich/bruch und stößt die vorstellung der linearen entwicklung des prozesses, der sich durch diesen fehler zwangsläufig außerhalb der sich stets fortbewegenden strategie wiederfindet, um. nur eine organisation kann die kontinuierlichkeit des prozesses materialisieren und nur eine auf dem dialektischen materialismus beruhenden analyse der objektiven bedingungen kann zur praxis des bruchs, zum bewußtsein des strategischen moments und zur unmittelbaren umsetzung der revolutionären aktion in die praxis führen, was die grundlagen eines globalen revolutionären prozesses sind.

MAN MUSS DIE ZENTRALEN KONFRONTATIONSLINIEN BESTIMMEN UND DIE TREIBENDEN KRÄFTE DER FORMIERUNG/RESTRUKTURIERUNG DES IMPERIALISMUS IN JEDEM LAND ANGREIFEN, AUSGEHEND VON DER POLITISCHEN ANALYSE DER SITUATION, DER IMPERIALISTISCHEN STRATEGIE UND IHREN AKTUELLEN ZENTRALEN PROJEKTEN; VOM KRÄFTEVERHÄLTNIS: INTERNATIONALES PROLETARIAT/IMPERIALISTISCHE BOURGEOISIE UND DEN KAMPFBEDINGUNGEN IN DER METROPOLE - UM DIE REALE KRAFT ZU HABEN, DIE VIELFÄLTIGEN KÄMPFE UND ANTAGONISMEN INNERHALB DER REVOLUTIONÄREN STRATEGIE ZU ORIENTIEREN UND ZU VERBINDEN, UM DEN QUALITATIVEN SPRUNG DES PROLETARISCHEN KAMPFS IN WESTEUROPA ZU KONKRETISIEREN.

ende 86 anfang 87 gab es eine beschleunigung und zuspitzung des klassenantagonismus. auf die wechsende kampfbereitschaft der revolutionären bewegung und des gesamten proletariats hat die bourgeoisie mit der blutigen repression, den polizeilichen provokationen, der anwendung von schurkengesetzen ("lois scélérates": sog. antianarchistengesetze aus den jahren 1894/95 - anm.d.ü.) und dem angriff auf die errungenschaften der arbeiter geantwortet; und in der tat (wie wir es in unserem interview vom februar 86 analysiert hatten) ist der spi (öffentlicher sektor - verstaatlichte konzerne) der konkrete bereich geworden, in dem sich der proletarische antagonismus kristallisiert und entwickelt. durch ihren antagonismus gegen die zerstörung der historischen sozialen errungenschaften und gegen die auswirkungen der neo-liberalen politik: flexibilisierung, individualisierung der löhne, neue beschäftigungs- und kündigungsgesetze - das heißt "die schaffung einer neuen bürgerschaft innerhalb der unternehmen", die von der sozialdemokratischen regierung ausgearbeitet wurde und in der praxis individualisierung bedeutet - kam diese streikbewegung mit den ursachen der vorangegangenen studenten- und gymnasialistenbewegung zusammen, die selbst mit der selektion zum zweck einer besseren integration und reproduktion des kapitalistischen systems konfrontiert war. in diesem fall war der sieg, den diese bewegung errang und der wegen der auf internationalem niveau bestehenden ökonomischen, politischen und militärischen notwendigkeiten des imperialismus immer wieder in frage gestellt sein wird, die folge mehrerer faktoren.

einerseits war er zurückzuführen auf einen überraschungseffekt durch die rasche mobilisierung (der nrj/coca-cola generation, die das harvard-modell ablehnt), dann durch die internationale auswirkung und ausbreitung durch breite unterstützung und solidarität - was sich durch den aufruf zum generalstreik gegen das, was zu recht als zunahme der verelendung bezeichnet wird, ausdrückte. das heißt konkret, ein funktionieren auf zwei stufen durch selektion nach "verdienst": das soll zu führungspositionen für diejenigen, die dazu in der lage sind, die verewigung der kapitalistischen produktionsweise zu propagieren und aufrechtzuerhalten, führen; die anderen, die sich wegen der objektiv herrschenden bestimmung im kapitalistischen system in diese höchstrentabilisierung des wissens nicht integrieren können, bleiben unten. dieser sieg war jedoch vor allem das ergebnis der umwandlung eines latenten antagonismus in einen organisierten antagonismus; durch ihr festhalten an ihrer forderung gegenüber den schweiniereien der politiker und den destabilisierungs- und sprengungsversuchen der counterpropaganda der medien, und über deren niederlage, wurde diese bewegung zu einer eindruckvollen demonstration, gegen die die macht nur mit blutiger

repression ankommen konnte. die rasche ausbreitung dieser bewegung auf europäischer ebene unterstreicht die gemeinsamkeit der probleme und der antworten gegenüber der situation, die durch die angleichung der lebensbedingungen als konsequenz der technologischen und industriellen zusammenballung westeuropas objektiv vorhanden ist; ob in spanien, in der brd, belgien, italien oder hier usw... stehen die selben erfordernisse des imperialismus gegen die selben bedürfnisse der menschen. der streik bei der sncf (eisenbahngesellschaft frankreichs), der von der ablehnung der neuen lohn- und beförderungsscala und von der forderung nach besseren arbeitsbedingungen ausging und sich von da aus entwickelte - also von der ablehnung des "sich zu tode schuftens" bei gleichzeitigem "maulhalten", "im besitz" von immer härteren arbeitsbedingungen; der ablehnung, sich die beförderung durch konkurrenz, kriecherei oder sogar denunziation zu "verdienen" - konkret, ein streik für die erhaltung historischer rechte, die durch die kämpfe eines ganzen jahrhunderts erungen wurden und gegen die umgestaltung der arbeitsbedingungen nach dem leistungsprinzip; ein streik, der sich gegen die kapitalistische rentabilität und rationalisierung erhebt, als die wirklichen ursachen der entlassungen und der arbeitslosigkeit - dieser streik wurde in seiner entwicklung und durch seine ausbreitung innerhalb des "öffentlichen sektors" rasch mit einer konterrevolution konfrontiert, die vom staatsapparat ausging, der seine counterpropaganda und repressionsmaschine auf vollen touren laufen ließ. wie die studenten- und gymnasiastenbewegung haben die streiks innerhalb des "öffentlichen sektors" genau die substanz der wirtschaftspolitik der rationalisierung und konzentration des imperialismus angegriffen. das gemeinsame moment: die ablehnung des "verdienstes" und der kapitalistischen selektion, worum es in der konfrontation ging und was die counterpropaganda versuchte in vollständigster medienverwirrung zu ersäufen und zu ersticken, war zu gefährlich, weil es durch seinen inhalt träger einer vertiefung der reflexion und der aktion gegen die genauen ursachen und das funktionieren der kapitalistischen produktionsweise, gegen die imperialistische restrukturierung war, aber vor allem, weil sich in seiner entwicklung die gesamtheit der proletarischen antagonismen neu zusammengesetzt hat. die führungsmacht der streiks, die in den kampfversammlungen kollektiviert und in ständig abrufbarer direkter vertretung konkretisiert wurde, genau wie die verbreitung und die organisierung von sabotage gegen das "hochheilige" arbeits- und ausbeutungsinstrument haben das fortgeschrittene niveau der reife des arbeitertantagonismus im "öffentlichen sektor", und dadurch in der gesamten arbeitervolksschicht, gegen die politik der individualisierung und repression gekennzeichnet, die von den vereinigten kräften des kapitalismus mit hilfe ihrer vielfältigen politischen und gewerkschaftlichen vertretungen gemacht wurde.

DIE DIREKTE ARBEITERAKTION GEGEN DIE VOM KAPITAL DURCHFÖHRTGE INDIVIDUALISIERUNGS- UND REPRESSIONSPOLITIK VERALLGEMEINERN.

VON DEN FABRIKEN UND DEN STADTVIERTELN AUSGEHEND DIE KOMMUNISTISCHE ORGANISATION AUFBAUEN.

die bourgeoisie hat den plan, die revolutionäre aktion unserer organisation als praxis einer simplen existenziellen kriminalität zu verurteilen, die in der allgemeinen und besonderen situation jeglicher objektiven grundlage entbehrt. es ist klar, daß sie gezwungen wurde, diese juristische maskerade zu versuchen, die sie als sehr riskant einschätzte, die aber mit der begründung des gemetzels vom september 86 (bombenanschläge gegen die bevölkerung in paris) möglich gemacht wurde. da sie aufgrund des chronologischen ablaufs der modernisierungen und reorganisierungen der klassenjustiz, durch die beschleunigung und ausbreitung des massen-antagonismus in die enge getrieben wurde, mußte sie von dem überholten und militärischen staatssicherheitshof (cour de sureté de l'état), der die kriegssituation und den politischen kampf anerkannte, auf das allgemeine projekt internationaler repression - "europäischer rechtsraum" - durch die gründung eines der vernichtung des klassenantagonismus gemäßen systems übergehen - eine politik, die von der "ehre der linken", dem zionisten badinter, in gang gesetzt wurde. welche gerichtsbarekeit für die revolutionäre aktivität unserer organisation zuständig ist, ist für uns von geringer bedeutung. wir analysieren den krieg, der sich zwischen revolution und konterrevolution entwickelt, als einen totalen krieg, der zur zerschlagung einer der beiden seiten führen wird. es ist klar, daß das ausnützen der widersprüche des gegners eine wichtige politische und militärische regel ist; es gibt aber eine andere wesentliche regel: den gegner zu entlarven, ihn als das, was er ist, zu zeigen, - einfach barbarisch - verantwortlich für die hinhrichtung von gefangenen ohne gerichtsverfahren, für die entführung und ermordung von politisch aktiven, für die isolation in den "sicherheitstrakten" (sections speciales), für die ermordung von demonstranten, für rassistische verbrechen...was alles der barbarei des gesamten systems entspricht und so wiederum grundlage des barbarischen systems ist, das die ausbeutung des proletariats und die ausplünderung der völker der dritten welt ist.

die aktion des kommandos p.o., einige tage vor der eröffnung des "verfahrens" (prozeß gegen genossen von action direct - anm.d.ü.), hat diese zeremonie mit voller wucht getroffen und hat sie zunichte gemacht, bevor sie überhaupt anfang. durch den bewußtseinsprozeß, den sie innerhalb der arbeitervolksschicht und des gesamten proletariats bewirkt hat, und weil sie zusammentraf mit der barbarei des vorgehens der polizei gegen die streikenden, die studenten und die gymnasiasten und mit der ermordung eines jungen emigranten in pantin (vorort von paris) hat die durchsetzung der gerechten gewalt der revolutionäre den kläglichen zusammenbruch des federvihs der place vendome (sitz des justizministeriums) ausgelöst. dieser zusammenbruch versetzte die bürgerlichen demokraten in aufregung, die darin den anfang des endes der heiligen institution "volksjustiz" sahen; es war die furcht, daß die arbeit der justiz von der notwendigen inszenierung nicht mehr abgesichert wird und daß ihre rolle der repression der klasse und der elemiinierung abweichenden verhaltens vom ausbeutungsprojekt dadurch offen wird. diese aufregung wurde von chalandon (justizminister) benutzt, um schnellstens einen verfahrenstrick durchzusetzen, durch den das

"antiterrorismusgesetz" rückwirkend wurde - wobei es das zweite mal seit den vierziger jahren ist (das erste mal wurde das von den nazis durchgesetzt, um die partisanen zu bekämpfen); es ist die ROCKKEHR ZU DEN SECTIONS SPECIALES heute werden antagonisten ohne tricks und ohne inszenierung unmittelbar in den regierungsbüros abgeurteilt; die zeugen werden entweder polizisten sein oder lehrlinge der reue, die ihre texte in den gängen des quai des orfèvres (sitz der pariser kripo) lernen, die "garantie" sind ein paar journalisten, die an die heilige zensur des allgemeinen konsens gegen die "fanatiker" gebunden sind. ein revolutionär kann nur nach der entwicklung und der verankerung der strategie beurteilt werden, die er in die praxis umgesetzt hat oder eben nicht. entsprechend des erfolgs desselben oder seiner niederlage wird das urteil aus der objektivität der situation entstehen. die "verfahren" und die "gegenverfahren" sind nur momentane vorwärts- oder rückwärtsphasen der revolutionären durchsetzung der strategie. die einzige wirkliche solidarität mit den politischen gefangenen ist, sich ihnen im kampf anzuschließen, in dem man sich in die revolutionäre strategie integriert, die sie vorangetrieben haben und immer noch vorantreiben und indem man sie weiterentwickelt. das zu begreifen bedeutet, das projekt der verurteilung und der vernichtung des gefangenen genossen zunichte zu machen. die verallgemeinerung des kommunistischen kampfes ist der einzige mögliche weg, um das projekt der bürgerlichen justiz effektiv zu zerschlagen.

EINER DER ERSTEN KOLLEKTIVEN SCHRITTE IST, DIE "SECTIONS SPECIALES" ZU ZERSCHLAGEN.

der bewaffnete kommunistische kampf als politisch-militärische strategie ist weder eine position von unentschlossenen extremisten, noch ein ideologisches prinzip, sondern die programmatische und strikte anwendung der revolutionären aktion - der allgemeinen und der besonderen - für die positive veränderung des kräfteverhältnisses zwischen den klassen; seine strategische und taktische initiative beinhaltet das begreifen der globalen ziele, die selbst die substanz des proletarischen befreiungsprojektes sind und ihre ständige konkretisierung im militanten kampf. diese revolutionäre strategie resultiert aus der frage der veränderung der widersprüche: kampf der revolutionären bewegung/kampf der massen/ bürgerliche konterrevolution, wobei die präventive konterrevolution ihrerseits das ständige ziel hat, die annäherung zwischen dem interesse des proletariats und dem revolutionären projekt anzugreifen. der bewaffnete kommunistische kampf ist eines der konstituierenden elemente des kräfteverhältnisses zwischen internationalem proletariat und imperialistischer bourgeoisie, denn er vertieft dialektisch die politische krise der imperialistischen bourgeoisie, indem er ihre politische, ökonomische und militärische macht destabilisiert und auf die zerschlagung ihrer zentralen projekte hinarbeitet; er baut die greifbare und notwendige perspektive des revolutionären kampfes des proletariats auf, während er gleichzeitig das ziel objektiv greifbar und konkret macht, das durch die organisation des kampfes und durch den kampf der organisation zu erreichen ist.

die aktionen, die die revolutionäre durchführen, welcher natur, von welchem anspruch und welcher legitimität sie auch sein mögen, müssen mit der allgemein entwickelten strategie konkret verbunden sein und ihrer durchsetzung und entwicklung entsprechen. der militarismus führt nur zu seiner eigenen niederlage und zu einer parodie der realität einer revolutionären guerillaorganisation. die beiden aktion gegen peyrefitte und bruguière sind treffendes beispiel dafür, natürlich nur wenn man davon ausgeht, daß es aktionen von revolutionären waren und nicht von den spitzeln von pasqua-pandraux. peyrefitte, die klägliche micky-maus von provins (provinzstadt, wo er bürgermeister ist - anm.d.ü.) hat, obwohl er vom gesamten proletariat als notorisches schwein begriffen wird, nicht die strukturelle und politische rolle, die man ihm gerne zuschreibt und die in der aktuellen strategischen situation eine erwidern der guerilla der kommunisten erfordern würde. was die aktion gegen den richter bruguière betrifft, sie ist der gipfel der politischen substanzlosigkeit: zu versuchen diesen richter abzuknallen hieße, daß seine aktion für die revolutionären kämpfer gefährlich war oder ist, obwohl er sich durch seine antikommunistische paranoia und seine kläglichen mühsale à la tintin (comicheld - anm.d.ü.) zum gespött des justizpalastes, gemacht hat. bruguière hat der repression gedient, aber es ist klar, daß er über die strategie und die juristischen entscheidungen der repression gegen unsere organisation nie befunden hat und schließlich wurde er bei der gründung der "SECTIONS SPECIALES" rausgeworfen. diese beiden aktionen wurden durch ihr scheitern, die art ihrer vorbereitung und ihre knappen erklärungen gegen die gesamte guerilla benutzt, in einem versuch der politischen schwächung der revolutionären strategie unserer organisation. wir sprechen von einem versuch, weil der bourgeoise charakter dieser beiden ziele - und dies trotz des todes eines arbeiters - und die aktion des kommandos PIERRE OVERNEY den von der bourgeoisie inszenierten angriff zunichte gemacht haben. in frankreich war die counterpropaganda immer im rückstand. sie hat die wichtigkeit unserer organisation aufgewertet und aufgeblasen (mit dem kläglichen ziel der sicherheitsinszenierung), obwohl wir schwach und politisch-militärisch nicht in der lage waren, die unerläßliche strategie für den aufbau zu entwickeln. zu diesem zeitpunkt waren sie jedoch in der lage, uns konkrete und entscheidende schläge zu versetzen. dann haben sie versucht, uns zu negieren und lächerlich zu machen, obwohl wir nur mit der strategischen notwendigkeit der proletarischen befreiung in westeuropa einig waren. zu behaupten, daß wir schwach, gespalten, zerschlagen sind, obwohl die interministeriellen treffen auf nationaler und internationaler ebene immer mehr wurden, die "unfähigen" verantwortlichen der "brigades speciales" wie die letzten arschlöcher rausgeschmissen wurden und mitterand zum angriff gegen uns blies... das ist schon zuviel, oder? im gegensatz zu den größenwahnsinnigen vorstellungen der medien bemüht sich unsere organisation, genauso wenig wie die gesamten organisationen der kommunistischen guerilla in westeuropa, nicht um artikel in den zeitung und berichte im fernsehen und sie fürchtet sie auch nicht, wenn sie auch in den dienstzimmern der prefecture (polizeipräsidium) oder der gestapo von wiesbaden konzipiert sind. die journalistenmeute und ihr gebrüll ist nicht entscheidend für die schaffung der objektiven situation, die die widersprüche guerilla/ revolutionäre bewegung/proletariat umwälzen kann, in der ausarbeitung des programms des übergangs zum kommunismus und der radikalen veränderung des kräfteverhältnisses internationales proletariat / imperialistische bourgeoisie. wenn man die unerläßlichen zusammenhänge und beziehungen zur vermittlung der erfahrung und des revolutionären prozesses im schutz der illegalität aufbaut, bildet sich planmäßig die konkrete auseinandersetzung und die praxis, die für die initiative und das strategische eingreifen der kommunistischen kämpfer notwendig sind.

"für den aufbau der einheit der revolutionäre in westeuropa" ist keine abstrakte und punktuelle parole, immer mehr militante setzen sich mit dieser strategie, ihrer vertiefung und entwicklung, auseinander und handeln in ihr; die aktionen der guerilla, die von den militanten der revolutionären bewegung organisierten sabotage- und zerstörungsaktionen und die anderen initiativen des proletarischen antagonismus, daß sie mehr werden und ihr zusammenkommen, beweisen es mit zunehmender schärfe und politischer reife.

der politische und militärische erfolg der zwei vorangegangenen offensiven kann nicht in zweifel gezogen werden, ohne daß man sich in illusorische dogmatische einschätzungen stürzt; die arbeit der verbreitung und vertiefung wird von der guerilla und der revolutionären bewegung gemeinsam durchgeführt; diese überlegte, zähe und systematische tätigkeit bildet die strategische linie der einheit und zerschlägt die kurzfristigen, spontaneistischen und pazifistischen betrachtungen, die die entwicklung des prozesses der revolutionären bewegung über jahre hinweg bestimmt haben. aus der kontinuierlichen umsetzung dieser kollektivierten aktivitäten bildet die guerilla und die revolutionäre bewegung die analyse und die revolutionäre aktion, die es ermöglichen, die objektive situation durch den neuen schritt zu einer offensive zu überwinden.

trotz der arbeit der heuchler der geschichte hat der proletarische internationalismus den befreiungsprozeß immer bestimmt und gebildet, nicht als getrennte spezifisch bedingte konstruktion, sondern als zentrale verbindung dessen, was das wesen des proletariats ist; die notwendigkeit des internationalismus ist keine neue mode, die auf die überspanntheit von kleinbürgern zurückzuführen ist, die immer nach "neujigkeiten" streben, sondern die realität und die objektivität dessen, was gegen die imperialistische barbarei lebt und kämpft: das proletariat.

der proletarische internationalismus ist die objektive betrachtung, die sich dem arbeiterkampf in der metropole und in der übrigen welt aufzwingt. die aktuelle zusammensetzung der arbeiterwelt und die allgemeine ausbeutung, verbunden mit der massiven deportation von arbeitskräften, haben die notwendigkeit der internationalistischen praxis des klassenkampfs in den werkstätten und den ghettos materiell sichtbar gemacht.

keine revolutionäre avantgarde kann sich dieser zentralen problematik, die mit der globalen entwicklung des imperialismus zusammenhängt, entziehen. unser kampf, als organisierte fraktion des proletariats, hat eine internationalistische organisierte realität hervorgebracht, die die zusammensetzung der klasse widerspiegelt, und die hohe zahl von militanten emigranten und von denjenigen, die aus ländern kommen, die von frankreich immer noch kolonisiert werden, ist unser reichum angesichts der aktuellen aufgaben, die durch die veränderung der situation gestellt werden: bereichert durch diese tatsachen und erfahrungen sind wir in der lage, den verlauf der kräfteentfaltung zu begreifen, die der proletarische internationalismus in der revolutionären entwicklung und der rekonstruktion des proletariats in westeuropa ist.

heute

- müssen wir unsere aktivität auf die organisierte entwicklung der strategischen durchsetzung durch den aufbau der kommunistischen organisation konkret ausrichten;

- müssen wir die umfassende politik des bruchs bestimmen und praktisch umsetzen, die es ermöglicht, "eine befestigte und starke konterrevolution hervorzurufen, indem sie einen gegner hervorrufft", und eine revolutionäre politik und aktion entwickelt, die fähig ist, ihn zu bekämpfen;

wenn wir diese strategie umsetzen, werden wir tatsächlich die authentische fähigkeit haben, "die partei des aufstands in die revolutionäre partei" umzuwandeln.

wie brana und konsorten war besse einer dieser technokraten, der sich in die imperialistische bourgeoisie perfekt zu integrieren wußte, indem er die "anti-krisen"-strategie strikt und brutal anwendete, die notwendig ist für die umwandlung des imperialismus in einen technokratischen imperialismus, sowie für die homogenisierung westeuropas und, präziser noch, für die stärkung des industriellen potentials - gekoppelt mit dem versuch der sozialen befriedung in frankreich als abschnitt der gesamten imperialistischen strategie:

die "n r, 1" (laut mitterand) dieser technokraten, die das imperialistische projekt auf ökonomischer, politischer und militärischer ebene strukturiert haben. es kann nicht so einfach behauptet werden: "daß es nichts bringt, einen boss wie besse zu erschießen, weil ein anderer ihn ersetzen wird." nach der erschießung von besse hat die dauer der verhandlungen (mehr als einen monat) den offensichtlichen mangel an superspezialisten für die restrukturierung gezeigt. die verhandlungen, um den boss von cockerill-sambre, einem belgischen transnationalen konzern, an die spitze von renault zu versetzen und nach deren ende die ökonomischen und finanziellen schmierereien nicht offen bekannt gemacht wurden, haben die "europäische gemeinschaft" gezwungen, ihre planung für die stahlproduktion zu ändern, um die verhandlungen zu erleichtern, und j. gandois, nachfolger von besse bei p.u.k. (französischer speziallegierungs- und chemiekonzern), dazu bewegt, zwei trikots anzuziehen, das von cockerill-sambre und das von p.u.k.

da diese verlegungsverhandlungen so schmerzhaft waren, entschied der staat, eine gruppe von ersatztechnikern zu bilden (sozusagen, "auf der wartebank"), die in der lage sind, beim erstmöglichen "ausfall" eines festangestellten mitglieds der aktuellen leitung der industriellen und technologischen restrukturierung und zusammenballung auf der stelle einzugreifen. die ganze karriere von besse steht dafür: zuerst als einer der väter der zivilen und militärischen atomkraft und wiederaufarbeitung (u.a. mit dem bau von pierrelatte und la hague, französisches atomkraftwerk und waa); dann 82, in dem aus monsieur uranium der direktor des auf speziallegierungen und chemie spezialisierten transnationalen p.u.k. wurde, um dann durch seine rolle als transmissionsriemen zwischen staat und cnpf (franz. arbeitgeberschaft)/unternehmerpartei, boss von renault und dadurch wesentlicher faktor der ökonomischen und sozialen restrukturierungspolitik des spi zu werden. im laufe seiner verschiedenen funktionen in der industriellen zusammenballung und leitung hat besse, der von den arbeiter die "bestie" und von seinen kollegen beim cnpf - bewundernd - der "kaiser" genannt wurde, in vier jahren mehr als 43 000 arbeiter zu arbeitslosigkeit und ungewißheit verdammt.

spezialist für die repression gegen die kerne der antagonistischen arbeiter war er zum vorgeschobenen element der bürgerlichen repression gegen die arbeiterbewegung geworden. deshalb hat die aktion des kommandos p.o. der arbeitermacht, als zentralem motor der befreiungspolitik des proletariats, unmittelbar gestalt verliehen und den proletarischen kampf zusammengefaßt.

nach 45 bei renault zu arbeiten, der unter dem druck der aus dem widerstand entstandenen arbeitermacht staatskonzern geworden war, stand für patriotismus, einer vorstellung der große frankreichs, die während des widerstands aus dem bündnis zwischen dem, was die gaullistische partei werden sollte, und den kräften der kpf entstanden war. im zentrum des wiederaufbauprojekts der kapitalistischen ökonomie, in das sich die kpf - und dadurch sogar die cgt (gewerkschaftsorganisation, die der kpf nahesteht) - mit dem aufruf von maurice thorez, "die ärmel hochkrepeln", mit begeisterung einspannen ließ, stand die "régie nationale" der renault-werke. von da aus wurden sie zum sozialen labor, zum notwendigen ventil, daß das patronat den durch die jahre der resistance gegen die nazi-besatzung motivierten und solidarischen arbeitern lieb; kurz gesagt, als kleineres übel.

in der nachkriegsökonomie bestimmte dieses projekt, durch die verstaatlichung von renault, die verstärkte rolle des staatlichen interventionismus und die einbindung der gewerkschaftlichen kräfte in diese entwicklung, was zum treibenden motor der ökonomischen wiederankurbelung und zum symbol der konsumgesellschaft werden sollte: die automobilbranche. renault, leitstern frankreichs, wurde als industrielle umsetzung "dieser gewissen große frankreichs" konzipiert und ist es immer noch; eine umsetzung, die ihm als träger und maßstab des wachstums, sowie in seiner transnationalen entwicklung, den allgemeinen konsens der politischen kräfte zusichert. in diesem sinn nahm renault, soziales schaufenster, politischer mythos vom exemplarischen konsens, von befriedung durch konsum, vom zugang für alle zum "nationalen glück", eine dimension an, die weit über die bloße herstellung von autos, panzerwagen oder robotern hinausging. wobei "die beispielhaftigkeit" nur eine der vielfältigen formen des kapitalistischen willens zur befriedung und zur integration des proletariats in das kapitalistische modell ist.

aber durch die notwendigkeit, für die verwirklichung dieses massenkonsums den fordismus in großem maßstab einzuführen, werden produktionszentren für serienartikel durchgesetzt - produktionseinheiten, die in und durch ihre produktionsgestaltung die formierung von starken und strukturierten arbeiterbastionen erzeugen werden, die ein unmittelbares bewußtsein der gemeinsamkeit ihrer interessen haben und aus denen ein kampfyklus entstehen wird, der von dem widerspruch und der konfrontation zwischen selbstbestimmter arbeiterorganisation/gewerkschaften/bourgeoisie sehr stark geprägt sein wird. ein zyklus von kämpfen, die 1947 bei renault anfangen und die sich sehr oft auf die verschiedenen sektoren der französischen industrie ausdehnen werden (wodurch das sprichwort entsteht: wenn renault niest, ist frankreich erkältet), und die sich aufgrund des statuts von renault: sicherheitsventil, durchsetzen werden. konkret haben 1968 die arbeiter von renault in der gesamten arbeiterwelt den aufstandsstreik propagiert und 71, 73 und 75 werden die wilden streiks der o.s. (angelernte arbeiter) durch ihre radikalität und ihre dimension der klassenkonfrontation eine neue greifbare qualität hinzufügen. eine verallgemeinerung des widerspruchs, der die gesamte revolutionäre bewegung in frankreich prägen und von dem aus sie sich strukturieren wird, wodurch renault die hochburg der arbeiter, bezugspunkt des kampfs und des bewußtseinsprozesses wurde.

durch den druck der kämpfe, des marktes (diversifizierung des angebots) und des technischen fortschrittes (roboter, computer) wird sich renault von der grundlage des produktionsgewinns und der sozialen kontrolle abwenden, die der taylorismus bildete - ein vorrat, aus dem er bis dahin geschöpft hatte. diese periode der arbeiterkämpfe in frankreich fällt mit dem von einer neubelebung der konkurrenz in der automobilbranche verursachten partiellen zusammenbruch der politik der internationalen produktions- und arbeitsaufteilung und mit der notwendigkeit für den imperialismus zusammen, ausgehend von seinen politischen und militärischen bedürfnissen, die ökonomische stabilität von bestimmten ländern in ihren geo-politischen strategischen positionen zu begünstigen. denn wenn in den

diktatorischen regimes von argentinien, iran, südafrika die profite durch die billigen arbeitskräfte die ausbeutung von tausenden von menschen durch renault sicherstellen, festigen andere länder wie brasilien, mexiko oder spanien ihre eigene industrie und stellen höhere oder zu hohe ansprüche an die investitionen der ausländischen gruppen; oder, auch auf dem afrikanischen markt, wo die der nachfrage gegenüber flexibleren japaner das monopol von renault (der sich in der tat an das ende der französischen kolonialzeit nie anpassen konnte - übrigens sollte man aus dieser ökonomischen realität, die "humanitäre" entscheidung renaults analysieren, seine aktivitäten in südafrika zu beenden; im übrigen nur ein teilrückzug) allmählich brechen. all das hat eine destabilisierung der transnationalen regie renaults zur folge, als abhilfe wird zuerst in der metropole eine umstrukturierung der aufgaben stattfinden: weitere zerlegung der arbeitsabläufe in kürzere segmente, bildung von kleinen "autonomen" gruppen, innerhalb derer jeder arbeiter einen längeren arbeitsvorgang leistet. die soziale kontrolle wird präziser und verstärkt. entsprechend den bedingungen individualisieren sich die methoden der sozialen kontrolle über die arbeit und sie nähern sich an; der computer wird in der lage sein das, was die menschliche überwachung nicht erreichen kann, aus der ferne und in "realzeit" zu verwirklichen; und dies in einer zeit, in der die arbeitslosigkeit die selektion einfacher macht. die beschleunigung und vertiefung der krise, die beschränkung der gewerkschaftlichen perspektiven und die ideologische konterrevolution des "unternehmensgeistes" trugen dazu bei, daß das symbol renault: "arbeiterhochburg" sein statut als unerläßliches sicherheitsventil verlor. auch wenn unter der hochstimmung der rosa welle die gesetze arnoux bei renault ausprobiert wurden, den sich die ps-männer der regierung zu dieser zeit unter den nagel gerissen hatten, der soziale konsens, der bei renault über 40 jahre gepriesen wurde, stand der neuen notwendigkeit des kapitalismus von krieg gegen die sozialen errungenschaften und seinem versuch der zersplitterung der arbeiterklasse im wege. von nun an konnte man renault wie jedes andere unternehmen betrachten. und umgekehrt wurde renault folglich zum flexibilisierungslabor (januar 86, unterzeichnetes abkommen mit der cfdt, fo und der cgc - gewerkschaftsorganisationen - obwohl das projekt delebar noch nicht wirksam war, wenn es auch schon existierte). man kann renault nur über seine imperialistische dimension definieren, die nicht auf die automobilproduktion in allen teilen der welt und auf die ausbeutung von tausenden von menschen - in der dritten welt durch unterbezahlte arbeit, hier durch sozialexperimentieren - reduziert sein kann. renault, der aus seiner kommerziellen expansion zwangsläufig transnational ist, wird von anfang der 60er jahre an mit einer finanziellen holdinggesellschaft ausgestattet, die ihren sitz in der schweiz hat. eine kommerzielle expansion, die durch niederlassungen in entwicklungsländern ermöglichen wird, mit den lohnkosten und den von diesen bestimmten ländern zur förderung der industriellen ansiedlung bezahlten zuschüssen zu jonglieren. diese holdinggesellschaft wird ermöglichen, die aus den weltweiten niederlassungen entstandenen schiebereien zu verwalten: wie die niederlassung im spanien von franco mit hilfe von uskapital, oder die rolle als finanzieller spekulant, die renault-finance mittels kurzfristiger geldanleihen (7 tage) gespielt hat, die auf dem argentinischen unternehmensmarkt zu der zeit der starken inflation (1000%) von renault-argentinien gewährt wurden... aus den notwendigkeiten zum bau von fabriken und deren roboterisierung ... und im mittelpunkt der produktion: automobilelektronik ... hat la régie renault denselben weg wie alle anderen multis dieser zeit eingeschlagen: den der diversifizierung; und so werden die filialen renault-automation oder renault-ingenerie den erfordernissen entsprechend entstehen. heute wird diese zu große breite in der diversifizierung an die notwendigkeiten der rezentrierung und der konzentration angepaßt - notwendigkeiten, die aus der ökonomischen krise kommen, die ursache der neuen ökonomischen expansion der militärisch-industriellen komplexe ist. so werden



die aktivitäten, die zu dezentriert oder die unmittelbar zu wenig rentabel sind, im rahmen der notwendigen industriellen konzentration verkauft. renault hat diesen notwendigkeiten entsprochen, indem er die filiale seiv-automation im rahmen einer produktionsplanung, in der er zusammen mit matra und cge einer der pole ist, der eine serie rentablerer bündnisse geschlossen hat, als das eine prozent an aktivitäten, das er in diesem bereich bis dahin aufrecht erhalten mußte. aber mehr denn je bleibt renault-automation im bereich der hochtechnologie aktiv. im rahmen des projekts "esprit" -computerintegration auf europäischer ebene - wird sich renault-automation mit comau (italien) und mit den deutschen und irischen filialen des us-riesen "digital" für ein projekt von automatisierungs-proziels zusammenschließen, die für die computer-vollautomatisierte produktion bestimmt sind, und zwar mit dem ziel einer zukünftigen europäisch-amerikanischen produktionsplanung, die eine wirkliche integration der verschiedenen produktionsysteme ermöglichen soll. einerseits schafft sich renault-automation nebenaktivitäten vom halse, die aus der zeit der vielseitigen "régie" renaults stammen, in dem sie ihre anteile bei einer firma für wiederaufbereitung von abfällen verkauft, andererseits schließt sie gleichzeitig einen vertrag mit der s.n.e.c.m.a. (europäischer luft- und raumfahrtverband) für die herstellung von verschiedenen militärischen und zivilen triebwerken bis 88. die partizipation von renault an den militärisch-industriellen komplexen über filialen oder aufträge (wie jenes für keramikmotoren mit der snias-luftfahrt-gesellschaft) ist heute eine notwendigkeit, wie es die forcierte diversifizierung zu einer anderen zeit war.

in frankreich stand renault seit 45 immer im zentrum von zentralen widersprüchen der kapitalistischen produktionsweise. durch seine weltweite expansion, durch die ausbeutung und die soziale repression, die dies beinhaltet, durch den platz, den er innerhalb des und durch den französischen imperialismus innehat - "die geheimwaffe der französischen politik" - steht er für die imperialistische politik - die globale wie die besondere. wir haben die exekution von besse über seine funktion bestimmt: direktor der "régie" renault und durch seine zentrale spezialisierung: "grausame restrukturierung". besse und die "régie" renault anzugreifen, hieß, die vorstellung der arbeitermacht ins herz ihrer strategie brutal hineinzustoßen und dadurch ihr gesamtes projekt in seinen verschiedenen aspekten zu schwächen und das notwendige bewußtsein für die entwicklung der proletarischen politik aufzubauen.

wenn für einen revolutionären kämpfer die vorstellung vom revolutionären kampf die vorstellung vom ökonomischen kampf gegen die chefs und die regierung beinhaltet, dann kommt es oft vor, daß die vorstellung der organisation der revolutionäre mit der vorstellung der organisation der arbeiter mehr oder weniger gleichgesetzt wird. und wenn diese gleichsetzung/verwirrung tatsächlich entsteht, dann faßt offensichtlich der begriff organisation der revolutionäre zwei vollkommen unterschiedliche dinge/gebilde. grundsätzlich hat diese gleichsetzung/verwirrung, sofern sie nicht aus unterschiedlichen ideologischen bestimmungen, aus latenten antagonismen zwischen diesen oder jenen aus der geschichte der proletarischen bewegung stammenden tendenzen entsteht, eine unterschiedliche betrachtung des revolutionären prozesses zur folge, eine gegensätzliche bestimmung der aufgaben für die entwicklung dieses prozesses und einen falschen begriff der klassenpositionen, die grundlage der unterschiedlichen auffassungen zwischen uns und den ouvrieristen und ökonomisten materialisiert sich in ihrer beharrlichen tendenz, die dialektische einheit des revolutionären prozesses, seine realen perspektiven zu brechen,

indem sie die autonome aktivität der klasse mit der notwendigkeit der organisation der revolutionäre verwechseln. eine verwirrung über die aufgaben der organisation und über die politischen aufgaben, die die ouvrieristen und die ökonomisten dazu führt, immer wieder vom simpelsten forderungsstellen in den reformismus hineinzurutschen und sich schließlich an den partiellen ausdrücken verzweifelt festzuklammern, die das proletariat in seinen natürlichen sozialen aktivitäten von selbstorganisation entwickelt. eine dialektische einheit, innerhalb derer sich die kommunistischen revolutionäre "nur an zwei punkten von den anderen proletarischen parteien unterscheiden: in den verschiedenen nationalen kämpfen der proletarier betonen sie ohne nationalen unterschied die gemeinsamen interessen des gesamten proletariats und bringen sie zur geltung. und in den verschiedenen entwicklungsphasen des kampfes zwischen proletariat und bourgeoisie, obwohl sie keine von diesen phasen als entgültig akzeptieren, setzen sie sich immer für die sache der umfassenden bewegung ein". denn "ihre theoretischen positionen beruhen keineswegs auf vorstellungen und prinzipien, die von diesem oder jenem reformisten entdeckt oder erfunden wurden. sie sind lediglich der allgemeine ausdruck der realen bedingungen eines vorhandenen klassenkampfes, einer sich vor unseren augen entwickelnden historischen bewegung". eine bewegung, der der revolutionäre kampf und die aufgaben der kommunisten viel weitgehender und komplexer sind als der simple unmittelbare und ökonomische kampf der arbeiter gegen die chefs und die regierung. der kampf der kommunisten begreift und faßt die zentralität des kampfes der arbeiter in der gesamtheit der kämpfe, die sich gegen die globalität des kapitalistischen ausbeutungs- und unterdrückungssystems artikulieren. er verleiht diesen kämpfen, die die bourgeoisie nie aufhört zu bekämpfen und zu zerstücken, eine tragweite und eine globalität, die der internationalen dimension des innerhalb der kapitalistischen produktionsweise vorhandenen klassenkampfes entspricht, und dies einfach deshalb, weil diese kämpfe über ihren spontanen und ökonomisch-revendikativen (forderungen stellenden) charakter hinaus das fortschrittliche revolutionäre element der klasse immer in sich tragen, aus dem ihre einheit besteht: die selbstbestimmte organisatorische kollektive aktion der massen durch den kampf und die im keim vorhandene proletarische politik. indem sie von dieser kollektiven aktion der massen und der im keim vorhandenen proletarischen politik ausgehen, wird durch ihre praxis offen, daß die kommunisten "der entschiedenste, fortschrittlichste teil der arbeiterparteien aller länder" sind; "theoretisch unterscheiden sie sich avantgardistisch vom übrigen proletariat durch eine eindeutige klarheit und einen eindeutigen begriff der bedingungen, des weges und des ziels der proletarischen bewegung", und dies, weil "sie keine prinzipien proklamieren, die sie der proletarischen bewegung aufzwingen wollen", wie es bei den ouvrieristen und den ökonomisten - leider zu oft - vorkommt. die kommunisten sind sich darüber bewußt, daß ihre eigene politische und militärische aktion als organisierte fraktion des proletariats, durch die veränderung der bestehenden bedingungen - das konfrontationsniveau zwischen internationalem proletariat/imperialistischer bourgeoisie und der stand der imperialistischen strategie - innerhalb derer sich die kollektive aktion der massen und die im keim vorhandene proletarische politik vereinigen, neue bedingungen erzeugen, in denen die revolutionäre rekonstruktion der klasse ihre selbstbestimmte organisatorische kollektive aktion und die bestimmung der proletarischen politik eine höhere qualität der analyse - und des kampfes erlangen. eine direkte, lebendige und kollektive aktion, die es nicht zu kontrollieren und zu manipulieren gilt, sondern sie in eine wirkliche perspektive der proletarischen befreiung umzuwandeln. eine perspektive, in der "das unmittelbare ziel der kommunisten das selbe wie das aller teile des proletariats ist: organisation der proletarier als partei der klasse, zerschlagung der bürgerlichen vorherrschaft, eroberung der politischen macht durch das proletariat". ein unmittelbares ziel, das man mit kleinbürgerlicher ungeduld nicht verwechseln darf und das, als wirkliche perspektive eine konkrete, poli-



tische und militärische, theoretische und praktische reife der entwicklung und nicht die hastige und schlam-pige umsetzung von ideologischen mustern erfordert.

konkret: in der aktuellen phase der revolutionären front muß die organisation durch die konstruktive einheit der guerillaorganisationen in westeuropa und ihre wirkung die gestaltung und organisation der revolutionären bewegung ermöglichen - eine bewegung, die in und aus ihrem politischen inhalt und ihrer praxis ihre dialektische einheit mit der guerilla in der front verwirklicht und die die notwendigen objektiven bedingungen für die entstehung der organisation der kommunisten in westeuropa aufbauen will. diese front muß durch ihre theorie, ihre praxis und ihre gesamte politisch-militärische aktion der pol der notwendigen orientierung für die rekonstruktion der klasse und ihrer revolutionären aktion sein, die einzig und allein wirklich und objektiv eine höhere reife und qualität der revolutionären entwicklung im aufbau der kommunistischen organisation konkretisieren kann. in der tat ist das politisch-militärische allein nicht die kommunistische organisation; im dialektischen prozeß der umwandlung der objektiven bedingungen und der rekonstruktion der klasse in revolutionäre perspektive ist es das ergebnis, die materialisierung der durch die entwicklung der konfrontation internationales proletariat/imperialistische bourgeoisie objektiv bestimmten notwendigkeit.

das ist umso unerläßlicher, als die kommunistische organisation die aufgabe haben wird, die im historischen prozeß der emanzipation des proletariats notwendige proletarische politik - als direkter ausdruck der selbstgestalteten aktion der klasse - zu bestimmen und durch die stärke und das gewicht ihrer intervention die in der entwicklung des klassenkriegs bestimmte aktion des proletariats zu materialisieren. in der aktuellen phase gibt es eine notwendigkeit, über die es keinen zweifel geben kann: der aufbau der revolutionären front zur kommunistischen organisation in westeuropa muß sich von der organisation der proletarier für den ökonomischen kampf und gegen die programmierte vernichtung durch die kapitalistische produktionsweise unterscheiden. während die selbstbestimmte organisation der proletarier für die verteidigung ihrer lebensbedingungen sie so breit wie möglich zusammenfassen muß und deshalb notwendigerweise legal sein muß, muß sich dazu die organisation der revolutionäre als teil des proletariats vereinen und zusammenfassen, die sich über die notwendigkeiten und die ziele der gesamten bewegung des klassenkampfs bewußt ist und deshalb kann sie aus ihrer funktion: politisch-militärisch antizipierende aktion, nur auf die illegalität beschränkt sein.

in jüngerer vergangenheit, als die illusionen über die demokratischen freiheiten, die die bourgeoisie verbreitete, mit der realität des proletarischen antagonismus noch nicht konfrontiert waren und sie die gesamte praxis der arbeitersbewegung prägten, waren die unterschiedlichen erforderungen der existierenden proletarischen organisationen zur selbstverteidigung auf der einen seite und der revolutionären organisationen auf der anderen nicht klar begriffen.

die unklarheit war vorhanden und wurde oft geschürt. so war es vollkommen logisch, daß die arbeitersbürokratiender europäischen kp's und gewerkschaften, die aus der vorangegangenen phase entstanden sind und die nach dem zweiten imperialistischen weltkrieg selbst auf den bewaffneten kampf verzichtet hatten, um an der bürgerlichen macht und legalität teilzunehmen, den trügerischen schein eines fortschrittes aufrechterhalten haben, der, wenn er auch nur sie begeisterte, die unterdrückung des internationalen proletariats nichtsdestoweniger fortsetzte - wie der weg der zahlreichen miniparteien und -organisationen, die sich nach 68 bis 75 in den verschiedenen ländern in die vorhandenen strukturen stürzten, mit dem rechtfertigungsgrund "zugang zu den massen". die gesamte praxis dieser "revolutionäre", die die fabrik entdeckten und der arbeitersklasse das paradies versprachen, weit davon entfernt, materiell -objektiv die situation zu ändern, ließ sich als harte

ideologische friktionen und als "entrismus" zusammenfassen, ausgehend von einer analyse, die auf der kritik der arbeitersbürokratie, auf ihrer eigenen rolle als reinheitsapostel und auf der notwendigkeit einer wirklichen zentralistischen revolutionären partei nach der niederlage des spontanen aufstandes, der westeuropa erschütterte hatte, basierte.

analysen, die durch ihre ignoranz, ihre verachtung und ihre offene oder verschleierte absage gegenüber den einzigen wirklichen fragen übereinstimmten, die in dieser historischen phase von der klassenbewegung konkret gestellt wurden: ausgehend von der massenmilitanz, die rolle und notwendigkeit der organisierten revolutionären gewalt und des proletarischen internationalismus als reale historische aufgabe dieserphase, die notwendig sind für die bestimmung einer proletarischen politik und für die rekonstruktion der klasse - wie auch ihre lösungen durch die konkretisierung und die organisation einer proletarischen befreiungsbewegung durch den klassenkrieg. fragen und aufgaben, deren lösung sich um so stärker aufdrängen wird, als sie immer die wirklichen objektiven bedürfnisse der phase sind.

die lösung dieser aufgaben wurde in einigen ländern westeuropas ernsthafter und konkreter angegangen. so hat in italien und in der brd der angefangene prozeß der lösung der organisation revolutionärer gewalt, eine klarere bewußtseinsbildung innerhalb des proletariats über seine eigenen perspektiven und die grenzen der legalität, die die bourgeoisie ihm bewilligte, ermöglicht. die rekonstruktion des proletariats entsteht nicht nur aus dem, was man ihm gern zu hören geben will, sondern aus dem, was es wirklich begreift und so, als erstes - aus dem grundsätzlichen antagonismus zwischen internationalem proletariat/imperialistischer bourgeoisie. in frankreich hat sich nachdem sie den von der objektiven analyse aufgezeichneten weg richtig eingeschlagen hatte, die entwicklung der organisation revolutionärer gewalt eines tages aufgelöst durch die entschlußlosigkeit ihrer initiatoren, dissoziierte der ersten stunde, die sich auf den weg gemacht hatten, um zu sehen, ob es über die neue philosophie und den befreiten journalismus nicht einen besseren weg gäbe, um billig und ohne schwierigkeiten zur geschichte und ihren abflußkanälen zu gelangen.

das prinzip des proletarischen internationalismus reduziert sich nicht auf eine einfache unterstützung oder solidarität, sondern muß - im moment und der situation, die es erfordert - die entwicklung des revolutionären prozesses zusammenfassen und leiten und zwar als faktor, der die entwicklung dieses prozesses bildet und der gleichzeitig von ihr abhängig ist.

die selbstbestimmte organisation, die die klasse in ihrer rekonstruktion im prozeß des klassenkriegs erzeugt, hängt zu einem großen teil von der fähigkeit der existierenden guerillaorganisationen ab, die aktuellen historischen aufgaben konkret in die tat umzusetzen: organisation der revolutionären gewalt und proletarischer internationalismus, als konstituierende elemente der proletarischen politik, durch den aufbau der revolutionären front als aufbau der notwendigen objektiven bedingungen zur entstehung der kommunistischen organisation in westeuropa. aktuell lassen sich die grenzen, auf die die selbstorganisation der klasse praktisch stößt, folgendermaßen zuordnen:

- in den existierenden organisierten fraktionen als versteinerte produkte der geschichte der proletarischen bewegung können sie keinen wirklichen weg für den kampf für die authentische proletarische befreiung aufzeigen, ohne den größten teil ihrer geschichte, ihre politischen linien und ihre entwicklungen, grundsätzlich in frage zu stellen; als gruppen, die zwang erzeugen, funktionieren sie oft als bremsen beim wilden ausbruch von kämpfen und sie können die perspektive proletarischer befreiung dieser kämpfe politisch überhaupt nicht verlängern;

- im lebendigen bewußtsein, innerhalb des proletariats, über das fehlen einer wirklichen proletarischen politik, die durch eine kommunistische organisation materialisiert wird, welche in der lage ist, die dialektische einheit dieser kämpfe wiederherzustellen und der konfrontation politisch standzuhalten, wobei sie durch ihre verallgemeinerung, ihre vertiefung und - durch und in - ihr eigenes politisch-militärisches eingreifen auf eine revolutionäre perspektive orientiert, als träger von hoffnung und veränderung, nicht, indem man an die stelle der partei, die die klasse erzeugen muß, eine ersatzpartei setzt, rekonstruiert man die klasse als wirklich revolutionäre klasse, die in der lage ist, ihre partei zu bilden, sondern indem man für die umwandlung der bestehenden bedingung arbeitet, indem man sich als kommunistische organisation in den konkreten prozeß des klassenkampfs und in das zentrum der konfrontation stellt, bestimmt man im aufbau der proletarischen politik die notwendigkeit der partei.

sich im proletarischen antagonismus konkret und praktisch zu bestimmen und für die rekonstruktion der klasse zu arbeiten, bedeutet, die unterschiedlichen bewußtseinsgrade, die aktuell innerhalb des proletariats vorhanden sind, zu begreifen und von ihnen auszugehen - niveaus, die keineswegs widersprüchlich sind und die lediglich den realen, historischen prozeß von brüchen und sprüngen, von stagnation und schüben des klassenkampfs ausdrücken. die revolutionäre strategie ist die strategie, die, indem sie von den bestehenden widersprüchen ausgeht, diese zu lebendigen widersprüchen, zu klassenantagonismus, entwickelt, für ihre umwandlung durch die rekonstruktion der klasse und den aufbau einer kommunistischen organisation, die in ihrer einheitlichen dialektischen entwicklung die proletarische politik bestimmt.

von den fabriken und den stadtvierteln ausgehend, die kommunistische organisation aufzubauen, bedeutet präzise, von den möglichen bedingungen auszugehen, durch die die kapitalistische produktionsweise ihre imperialistische hegemonie verwirklicht.

trotz all dem, was die imperialistische bourgeoisie lauthals schreit, reproduzieren sich die ausbeutung, der mehrwert, die profitorate (und die fabriken), die für ihren fortbestand notwendig sind, immer noch und vor allem aus den fabriken, der täglichen ausbeutung und der lohnarbeit - was sie auf internationaler ebene erzeugt. ein lohnarbeiter, ein ausgebeuteter zu sein, ist keine wahl, es ist eine äußere, aufgezwungene bestimmung. die wahl besteht lediglich in der haltung, die man gegenüber dieser bestimmung einnimmt:

- entweder akzeptiert man sie so, wie sie ist und verurteilt sich, und damit tatsächlich auch die anderen, zu leben und tod vom kapital bestimmt,
- oder lehnt man sie als solche ab und bekämpft sie kollektiv, um eine andere perspektive, eine selbstbestimmung der klasse zu leben.

als lohnabhängiger zu leben, und diese bedingungen zur seite zu schieben, bedeutet nicht einfach flucht sondern durch das akzeptieren eines von der imperialistischen gewalt aufgezwungenen daseins, eine passive beteiligung an seiner ausbeutungssituation; es bedeutet ablehnung des proletarischen wesens in der individualisierung der eigenen ausbeutung.

als lohnabhängiger zu leben, bedeutet im gegenteil, von den aktuellen bedingungen ausgehend, die erlebte, individuell erfahrene ohnmacht als macht kollektiv aufzubauen; es bedeutet, ausgehend von der historischen realität und erfahrung, eine wirkliche befreiungsperspektive durch die konkretisierung und verbindung der noch vereinzeltten praxen in einer kommunistischen organisation zu entwickeln.

die stadtviertel sind die marginalisierungsstätten des proletariats;

- die stätten, in denen die bourgeoisie ihre ausbeutung fortsetzt, indem sie die kleinsten bereiche der lebensbedingungen des proletariats für ihren profit bestimmt; in denen das finanzkapital sich stabilisiert, bevor es sich in die allseitige spekulation stürzt.

- stätten, in denen der reproduktionsrahmen des proletariats von der bourgeoisie als enklave konzipiert wird. ghettos, die ständig modernisiert, restrukturiert werden, in denen sich die prävention und alltägliche repression mit dem umfassenden angriff auf das proletariat und die völker vereint, ein permanenter, zum wesen der weltweiten realität des imperialismus gehörender krieg.

aber die stadtviertel sind auch die kommunikationsstätten der proletarier; stätten, in denen sich die lohnabhängigen und die aus der produktion ausgestoßenen begegnen; in denen die erfahrungen zwischen alten und jungen zirkulieren; in denen sich das proletariat rekonstruieren kann über und gegen die trennungen, die ausdrücke der kapitalistischen produktionsweise sind.

wir bestimmen die notwendigkeit des aufbaus der kommunistischen organisation, ausgehend von den fabriken und den stadtvierteln, weil sie zugleich die stätten sind:

- der proletarischen präsenz mit ihren widersprüchen, ihrer antizipatorischen einheit, ihrer kämpfe, diskussionen und reflexionen;

- des aufbaus und des lebens der kommunistischen organisation, die in der gesamtheit der organisierten fraktionen und der verschiedenen komponenten des proletariats präsent ist.

der umfassende angriff, der seit monaten von der imperialistischen bourgeoisie gegen die proletarische befreiungspolitik - als "terrorismus" definiert - entwickelt wird, verläuft heute durch sämtliche geographischen zonen der erde. er hat die ganze verwirrung zustande gebracht: staatsterrorismus/provokationen der geheimdienste/ihre faschistische und mörderische extreme rechte/individualisierter militarismus/"verantwortung" der sozialistischen und fortschrittlichen länder/befreiungskampf der völker der länder/revolutionäre aktion der kommunisten in der metropole; diese inszenierte verwirrung zielt auf die geschlossene und offensive mobilisierung der gesamten bevölkerung zum "anti-terroristischen" krieg, der aus der totalisierung des kriegs das zentrale moment für die konkretisierung der strategie von "low intensity warfare" in der metropole geworden ist.

angriffe auf die arbeiterwelt durch die zerstörung ihrer historischen errungenschaften, durch die beschleunigung der unsicherheit der arbeit und die intensivierung der ausbeutung; angriffe auf die befreiungsbewegungen der unterdrückten länder,

angriffe auf die guerilla und die revolutionäre bewegung in der metropole;  
totaler ökonomischer krieg gegen die sozialistischen und fortschrittlichen länder;  
schüren der regionalen kriege, die ganze völker zermalmen;

all das bildet dieselbe zerstörungs-, spaltungs- und individualisierungspolitik. es ist einfach, diese allgemeine imperialistische politik in der politischen, ökonomischen und sozialen situation frankreichs wiederzufinden.

seit mehreren jahren führen regierung und das patronat nun einen erbitterten kampf gegen die arbeiter und ihre rechte. sozialdemokraten und konservative haben durch den versuch, den konsens zur befriedung und akzeptanz durch die allgemeine erpressung zur arbeit und zum elend aufrechtzuerhalten, dieselbe politik bestimmt. die folge von anti-arbeitergesetzen (über flexibilisierung, einstellung und kündigung, sozialversicherung ...) soll eine "soziale" perfektionierung der ausbeutung schaffen: individualisierung. falls der geringste widerstand entsteht, folgen den gesetzlichen, politischen manövern sofort repression, knüppeln sie auf demos, verhaftungen und verurteilungen von streikposten, erbitterte counterpropaganda...und wenn das nicht reicht - wenn streiks ausbrechen und erfolgreich werden - rekrutiert die bourgeoisie schnellstens streikbrechergruppen, die aus kleinunternehmern, ladenbesitzern, faschistischen handlangern, angestellten von privatsicherheitsfirmen, polizisten ... bestehen und aktionen gegen den gerechten kampf der arbeiter durchführen. gleichzeitig übernimmt die armee immer mehr eine offene und direkte rolle in der allgemeinen politik, indem sie über ihren krieg die nach außen gegen die völker der beherrschten länder und die programmatische koordinierung der kriegsindustrie hinausgeht, wird ihre rolle durch die direkte befriedung der proletarischen antagonismen erweitert. ihre beteiligung an dem krieg gegen den "terrorismus" hat sie zum schutz der grenzen geführt; tausende von bewaffneten männern machen jagd auf den "ausländer" und den partisanen; in den städten und auf dem land wird die feuerkraft der gendarmerie und der polizei verdoppelt. eine intensive psychologische mobilisierung der militärs gegen das proletariat: "... im falle von gewalttätigen demonstrationen, oder von aufruhr, sind kasernen potentielle ziele, entweder aufgrund dessen, was sie repräsentieren, oder wegen ihres oft begehrten materials ..." (handbuch der armee); die zahl der anti-aufstands- und antiguerrillamanöver nimmt zu, während die gendarmeriekräfte erheblich ausgerüstet und verstärkt wurden. die truppen werden herangezogen, propaganda-, "public relation"-operationen durchzuführen, wie schneeräumen, verteilung von decken usw..., was lediglich eine psychologische vorbereitung auf die normalität der täglichen militärpräsenz auf den straßen ist.

indem sie auf die besonderheiten, die durch die entwicklung der klassengesellschaften erzeugt wurden, und vor allem auf diejenigen, die aus der kapitalistischen produktionsweise hervorkommen, setzt und sich auf sie stützt, versucht die bourgeoisie, die proletarische klasse zu spalten. eine gigantische menge entrechteter, die aus der zerstörung der traditionellen produktionsstrukturen durch die entwicklung des kapitalismus und seinen bedarf an valorisation auf weltweiter ebene kommt, ist den historischen und geographischen markt-bewegungen unterworfen. voneinander isoliert, stehen sich diese proletarischen schichten, die ihre arbeitskraft verkaufen, wegen der weltweiten kapitalistischen konkurrenz feindlich gegenüber. in frankreich, wie in nordeuropa allgemein, ruft die bourgeoisie über die frage der arbeit und der "unsicherheit", gewalttätige rassistische spannungen hervor und verstärkt sie; in wenigen monaten sind ungefähr 100 "ausländer" ermordet worden, weil sie schwarze, araber, türken, kanaken, baskische flüchtlinge ... waren. das bürgerliche modell der spaltung und der künstlichen grenzen, als "nationale" und rassistische politik wird über kampagnen wie das charterflugzeug nach mali inszeniert und manipuliert. mit völliger sicherheit, straflos davon zu kommen, schießt die polizei regelmäßig auf junge emigranten und andere proletarier bei ihren permanenten razzien in den ghettos. "die justiz" billigt diese mörderischen praktiken, durch freispruch von mördern und die "legale" jagd auf arbeitsemigranten.

die aktion der kommunisten muß in der strategie und im kampf die verschiedenen antagonismen und getrennten und aufgesplitterten revoltten, die ausbrechen, verbinden, um sie in eine reele kraft der einheit und offensive zu transformieren, die in der lage ist, die zentralen projekte, die die gesamt politik der imperialistischen bourgeoisie bestimmen, zu fall zu bringen. von dieser beschleunigung und verallgemeinerung der klassenkongfrontation ausgehend, ist es notwendig und möglich, die authentische bedeutung des hauptwiderspruchs internationales proletariat/imperialistische bourgeoisie in seiner gesamtheit wiederherzustellen und gleichzeitig die kraft der klasse und ihre siege zu entwickeln, um das bewußtsein zu erhöhen, das für ihre organisierung und für weitere siege notwendig ist.

DIE DIREKTE ARBEITERORGANISATION GEGEN DIE VOM KAPITAL DURCHGEFÖHRTE INDIVIDUALISIERUNGS- UND REPRESSIONSPOLITIK VERALLGEMEINERN

VON DEN FABRIKEN UND STADTVIERTELN AUSGEHEND DIE KOMMUNISTISCHE ORGANISATION AUFBAUEN

DIE "SECTIONS SPECIALES" ZERSCHLAGEN

DIE POLITISCH-MILITARISCHE FRONT IN WESTEUROPA ALS ABSCHNITT DER WELTWEITEN KONFRONTATION ZWISCHEN INTERNATIONALEM PROLETARIAT UND IMPERIALISTISCHER BOURGEOISIE AUFBAUEN